



02.05.2023

Liebe Eltern,

ich freue mich sehr, dass sowohl die Gesamtkonferenz, als auch die Schulkonferenz der Melibokusschule der Anschaffung und dem Einsatz eines Schulhundes für unsere Grundschule einstimmig zugestimmt hat. Somit wird nun Ende Mai/Anfang Juni ein Schulhund in die Melibokusschule "einziehen".

Das Team der Melibokusschule möchte die Vorzüge von tiergestützter Pädagogik in unsere Schule einbringen. Ein Hund hat eine positive, beruhigende Wirkung auf das Klassenklima. Er kann aber auch unterschiedliche Aufgaben übernehmen, z.B. als Lernmotivator, als Lärmregulierer, als Stressreduzierer, als Tröster. Ein Schulhund bietet sich zudem an, um etwas über den allgemeinen Umgang mit Hunden im Alltag zu erfahren, die Körpersprache des Hundes verstehen zu lernen und Kinder von eventuell vorhandenen Ängsten zu befreien.

Die nachgewiesenen Wirkungen von Schulhunden bestehen darin, dass allein durch die Anwesenheit eines Schulhundes eine (lern-) motivierende Atmosphäre geschaffen wird, in der Stress, Ängste und Unruhe abgebaut werden können, was konzentrationsfördernd wirkt. Weiterhin können das Selbstbewusstsein sowie die Kommunikation der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen den artgerechten und respektvollen Umgang mit einem Tier und dadurch gleichzeitig den Respekt gegenüber anderen Mitschülern. Die Überwindung der Angst vor Hunden und der richtige Umgang mit Hunden kann zu einer besseren Bewältigung des Alltags führen.

Wenn Ende Mai/Anfang Juni unser Schulhund an die Melibokusschule kommen wird, so werden unsere Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld auf dieses neue „Schulmitglied“ vorbereitet werden und gemeinsam werden Regeln besprochen, die für Mensch und Tier im gemeinsamen Umgang wichtig sind.

Der erste Schulhund der Melibokusschule wird als Welpen zu uns kommen und steht somit selbst noch ganz am Anfang seiner Ausbildung. Diese wird in Form einer Ausbildung zur tiergestützten Pädagogik erfolgen, sobald der Hund alt genug ist. Neben der Ausbildung zum Schulhund wird eine regelmäßige Überprüfung der Gesundheit des Tieres durch einen Tierarzt erfolgen. Außerdem liegt bereits jetzt ein Hygienekonzept für den Einsatz unseres Schulhundes vor. Des Weiteren sind der Impfpass des Hundes sowie ein Entwurmungsprotokoll, der Versicherungsnachweis und ein regelmäßig erneuertes Gesundheitsattest des Hundes im Sekretariat unserer Schule bzw. bei mir einsehbar, sobald der Hund das erste Mal die Schule betreten wird. Grundlage für den Einsatz unseres Schulhundes bildet unser Schulhund-Konzept, welches regelmäßig überarbeitet und ergänzt werden wird. Dieses, sowie alle weiteren, wichtigen Informationen, werden Sie zeitnah auf unserer Homepage einsehen können.

Zunächst wird der Hund – oder vielmehr die Hündin – in den **Klassen 2a und 2b** zum Einsatz kommen. Dies liegt schlicht und allein daran, dass ein Schulhund immer seinen „Hundeführer/Besitzer“ begleitet und der Schulhund der Melibokusschule wird bei meiner Familie einziehen und somit auch von Beginn an den Umgang mit Kindern und Jugendlichen kennen. Zukünftig ist dann auch der Einsatz des Hundes in weiteren Klassen, in Einzelarbeit oder Arbeitsgemeinschaften geplant (siehe Schulhund-Konzept).

Die wichtigsten Regeln zum Einsatz eines Schulhundes sehen wie folgt aus:

- Wir nehmen immer und überall Rücksicht auf Personen, die Allergien, Angst oder eine Abneigung vor Hunden haben!
- Der Umgang mit dem Schulhund ist immer freiwillig! Niemand wird zum Kontakt mit ihm gezwungen!
- Die Schülerinnen und Schüler werden über den richtigen Umgang mit Hunden, Verhaltensanalyse und Lesen der Körpersprache von Hunden, Hygienemaßnahmen, etc. ... aufgeklärt.
- Der Schulhund ist immer unter der Aufsicht von Frau Ränker!
- Der Schulhund ist auf dem Schulgelände immer angeleint. (Im Klassenraum läuft er frei)
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen absolut verbindliche Grundregeln, die unbedingt eingehalten werden müssen. Dazu gehören: In der Nähe des Hundes nicht rennen; wenn der Hund auf seinem Platz liegt, darf er nicht gestört werden; wir sind in der Nähe des Hundes leise; nach dem Streicheln müssen die Hände gewaschen werden; wir schließen immer die Tür, wenn der Hund da ist; etc.

Hier noch einige Informationen zu unserer Schulhündin für Sie:

Bei der Hündin handelt es sich um einen sogenannten „Doodle“. Dies bezeichnet die Kreuzung einer Hunderasse mit einem Pudel. In unserem Fall ist die Mutter ein Goldendoodle und der Vater ein Großpudel. Bereits bei der Auswahl des Welpen wurde der Züchter gebeten eine äußerst ruhige und aggressionslose Hündin auszusuchen, die sich für die Ausbildung zum Schulhund eignet. Der Goldendoodle (Golden Retriever/Pudel) zeichnet sich durch hohe Intelligenz, Anhänglichkeit und Aufmerksamkeit aus. Er ist sehr zutraulich und kinderlieb. Ganz besonders zeichnet er sich durch sein ruhiges und gutmütiges Wesen aus. Er wird besonders häufig als Familien-, Begleit-, Hilfs- und Therapiehund eingesetzt. Goldendoodle haben oft ein lockiges oder gewelltes Fell, das weniger allergen ist als das Fell von vielen anderen Hunderassen. Dies macht sie zu einer beliebten Wahl für Menschen mit Allergien oder Asthma. Noch hat der Schulhund keinen Namen, aber den werden Sie durch Ihre Kinder sicher rasch erfahren.

Ich hoffe, ich konnte Sie von der Sinnhaftigkeit des Einsatzes eines Schulhundes überzeugen und vielleicht sogar begeistern, so wie das gesamte Team und die Schulkonferenz unserer Schule. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Bei Interesse finden Sie auch zahlreiche Beiträge über die positiven Auswirkungen von Schulhunden im Internet.

Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf diese neue Aufgabe an unserer Schule für unserer Schülerinnen und Schüler.

Bitte füllen Sie den beigefügten Bogen aus und geben diesen zeitnah wieder mit in die Schule.

Herzliche Grüße

# Antwortschreiben Schulhund

---

Name des Kindes (Vorname, Nachname)

Klasse

## Einverständniserklärung:

- Ich bin mit dem Einsatz des Schulhundes einverstanden.
- Ich bin mit dem Einsatz des Schulhundes nicht einverstanden, weil

---

---

## Folgende Fragen helfen uns bei der Arbeit mit den Kindern:

Bei meinem Kind liegt eine Hundehaarallergie vor:  Ja  Nein

Mein Kind hat regelmäßig Kontakt mit anderen Hunden.  Ja  Nein

Mein Kind hat große Angst vor Hunden.  Ja  Nein

Mein Kind hat negative Erfahrungen mit Hunden gemacht:  Ja  Nein

Wenn ja, welche?

umgerannt  angesprungen  angebellt/angeknurrt  Beißvorfall  \_\_\_\_\_

Sonstiges (Fragen, Sorgen, Anregungen etc.):

---

---

---

---

---

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r